

Fachbeiträge

Kaiser, F. & Schaeff, M.: Inwieweit beeinflussen jugendstrafrechtliche Reaktionen das delinquente Verhalten von Jugendlichen? Eine Zusammenfassung von Befunden aus der Panelstudie Kriminalität in der modernen Stadt (CrimoC) (S. 216)

Delinquenz im Jugendalter ist ubiquitär und jugendstrafrechtliche Reaktionen dementsprechend recht weit verbreitet. Es gibt mittlerweile einige Forschung zu den Folgen dieser Reaktionen für die Legalbewährung betroffener junger Menschen, jedoch sind die meisten Studien von eher geringer Qualität. Dieser Beitrag fasst zum ersten Mal in deutscher Sprache die Befunde zu Sanktionswirkungen aus dem Projekt Kriminalität in der modernen Stadt (CrimoC) zusammen, eine der wenigen deutschen Untersuchungen, die aufgrund ihrer umfangreichen Paneldaten ein dem Untersuchungsgegenstand angemesseneres Analysedesign zulässt. Die Ergebnisse aus dem Projekt deuten an, dass Kontrollinterventionen insgesamt wenig Einfluss auf das weitere delinquente Verhalten von Jugendlichen haben, da die zumeist unwahrscheinlichen und dann eher milden Reaktionen generell keine substantiellen kriminalitäts-senkenden- oder steigernden Prozesse auslösen. Dies ist jedoch keinesfalls ein alarmierendes Ergebnis, betrachtet man die internationale Studienlage, die eher kriminalitätssteigernde Sanktionseffekte findet. Vielmehr spricht es dafür, dass der Ansatz, viele Fälle aus dem formellen System zu divertieren und dadurch stigmatisierende Folgen zu verhindern, erfolgreich ist.

Keywords: CrimoC, Panelanalysen, Jugenddelinquenz, Jugendkriminalrechtssystem, Sanktionswirkungen

Holthusen, B. & Höynck, T.: Ausgewählte empirische Befunde zu Ambulanten Sozialpädagogischen Angeboten: große Vielfalt und ausgeprägte Kooperationsbeziehungen (S. 225)

Der Beitrag enthält ausgewählte empirische Ergebnisse der ASA-Pilotstudie, einer bundesweiten Onlinebefragung von Fachkräften aus dem Arbeitsfeld im Kontext des Jugendstrafverfahrens. Es zeigt sich ein etabliertes und vergleichsweise stabiles Arbeitsfeld, das von großer Heterogenität der Strukturen und Angebote gekennzeichnet und in zahlreiche Kooperationsbezüge eingebunden ist. Auch bezogen auf die einzelnen Angebote und auf die Teilnehmenden wird ein breites Spektrum deutlich. In einigen Punkten erfolgt ein Vergleich zwischen den überrepräsentierten Befragten aus Niedersachsen und den übrigen Befragten sowie zwischen Befragten, die bei freien bzw. öffentlichen Trägern tätig sind.

Keywords: Straffällige junge Menschen, Ambulante Sozialpädagogische Angebote, Diversion, Sanktion, Fachkräftebefragung

Franzen, R.: Die lange Liste der angewendeten Vorschriften – für das Jugendgericht eine praktische Herausforderung zwischen Strafprozessordnung (StPO), Jugendgerichtsgesetz (JGG) und Bundeszentralregistergesetz (BZRG) (S. 233)

Die Liste angewendeter Vorschriften, die im Anschluss an den Tenor1 eines Urteils anzugeben ist, dient der ergänzenden Information über den dort niedergelegten Schuldspruch und die ausgeurteilten Rechtsfolgen. Immer dann, wenn ein Gesetz mehrere alternative Tatbestandsmerkmale vorsieht, die im Tenor nicht zum Ausdruck kommen, ist die gewählte Variante in die Liste aufzunehmen. Bedeutung erlangt die Liste der angewendeten Vorschriften vor allem dadurch, dass sie in das Bundeszentralregister übernommen wird. Den Besonderheiten des Jugendstrafrechts trägt indessen weder die Rechtspraxis noch die einschlägige Kommentarliteratur Rechnung.

Keywords: Liste angewendeter Vorschriften, angewendete Vorschriften des Jugendstrafrechts, schriftliche Urteilsfassung

Schmuck, M. & Sadek, D.: Unschuldsumutung im Jugendstrafverfahren (S. 238)

Eine Verfahrensbeendigung in Strafverfahren gegen Jugendliche erfolgt häufig nach den Diversionvorschriften der §§ 45, 47 JGG. Diese haben – trotz fehlenden Schuldspruchs – eine Eintragung im Erziehungsregister zur Folge. Bei näherer Betrachtung stellt dies einen Verstoß gegen die Unschuldsumutung dar.

Keywords: Jugendstrafverfahren, Jugendstrafrecht, Erziehungsregister, Bundeszentralregister, Verfahrenseinstellung des Rechts der Unterbringung, Jugendmaßregelvollzugsgesetz

Aus dem Archiv

Lempp, R.: Das Problem der Strafmündigkeit aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht (S. 242)

Schüler-Springorum, M.: Heutige Betrachtung des Beitrags von Reinhart Lempp (S. 247)

Forum Praxis

Krug, L., Langkamp, K. & Ptucha, J.: Junge Brandstifter jenseits von Vorurteil und Pathologisierung (S. 249)

Trotz umfangreich verfügbarer Literatur zu forensischen Forschungen wird dem Deliktfeld der Brandstiftung häufig nur geringe Aufmerksamkeit zugesprochen. An dieser Stelle setzt der vorliegende Beitrag an: Nach einer Einführung in die Ätiologie des Deliktes und der Beschreibung von eigenen Erfahrungen mit jungen Brandstiftern im Thüringer Jugendvollzug stellen wir die Konstruktion einer eigenen Brandstifter-Skala, aus dem im Strafvollzug weitverbreitet eingesetzten Persönlichkeitsinventar MMPI-2 (2000) sowie dessen Gütekriterien vor. Die Erfahrungen unseres Teams mit besonders für Brandstifter konzipierten multimodalen Gruppentherapien werden berichtet und eine erste Evaluation einer solchen Maßnahme mit Rückfallzahlen dargestellt. Einschlägige Rückfälle wurden weder für die Therapie- noch für die nicht behandelte Kontrollgruppe verzeichnet. Jedoch wurde ein hoher Anteil der Insassen mit anderen Delikten rückfällig, sodass die kriminaltherapeutische Wirksamkeit der Gruppen nicht belegt werden konnte. Nach einer Darstellung der vorliegenden Rückfallstudien und daraus abzuleitender prognostischer Erwägungen werden Therapieansätze benannt, die erfolgsversprechend sein könnten. Der Beitrag schließt mit konkreten Empfehlungen für die Begutachtungs- und Behandlungspraxis bei Brandstiftern im Jugendvollzug ab. Die veraltete Diagnose einer Pyromanie ist unbedingt zu vermeiden.

Keywords: Brandstifter, MMPI-Brandstifter-Skala, Diagnose, Behandlung, Prognose

Entscheidungen zum Jugendrecht

BGH – Urteil vom 02.04.2025 – 6 StR 482/24;

BGH – Urteil vom 09.04.2025 – 2 StR 539/24

Jugendstrafe wegen Schwere der Schuld (S. 256)

BGH – Beschluss vom 09.04.2025 – 2 StR 91/25

Begründung des Erziehungsbedarfs bei Jugendstrafe (S. 259)

Pieplow, L.: Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 09.04.2025 – 2 StR 91/25 (S. 260)

AG Eilenburg – Urteil vom 19.09.2024 – 8 Ds 962 Js 15573/24 jug

Prüfungsumfang im Rahmen der Entziehung der Fahrerlaubnis bei Anwendung von Jugendstrafrecht (S. 260)

Dokumentationen

Vorstand und Geschäftsführung der DVJJ e.V.: Häuser des Jugendrechts – was es zu beachten gilt (S. 264)

Tagungsberichte

Holthusen, B., Fritsch, K. & Kußerow, J.: Recht und Soziale Arbeit – Wissenschaft und akademische Lehre: What works, what doesn't, what is promising? (S. 266)

Rezensionen

Kurz-Adam, M.: Ahmet Toprak: Toxische Männlichkeitsbilder in muslimischen Milieus (S. 268)

Kury, H.: Joachim Walter: Die Freiheit nehm' ich dir (S. 269)

Schmidt, A.: Thomas Trenczek, Annemarie Schmolz.: Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafverfahren (S. 271)



Nachrichten und Mitteilungen (S. 273)

Gesetzgebungsübersicht (S. 277)

DVJJ-Veranstaltungen (S. 280)

Aktuelle aus der DVJJ (S. 281)

Kontaktadressen (S. 283)

Impressum (S. 284)